



Weitere Impressionen vom Umzug finden Sie auf der Panoramaseite.

Kurz informiert

► Baden am Strand



Erneut bestätigte das Bundesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern dem Müritz Hotel in Klink, dass das Wasser an den hoteleigenen Stränden zum Baden gut geeignet ist. Das ergab die mikrobiologische Untersuchung Anfang Juni. Momentan locken Temperaturen um die 21 Grad Celsius zur Abkühlung in die Müritz. Und auch an Land finden Freunde des kühlen Nasses hervorragende Bedingungen. Liege- und Spielwiesen mit sonnigen und schattigen Bereichen laden zum Relaxen ein. Beim Verleih am Hafen können Strandkörbe, Strandliegen, Boote und Fahrräder gemietet werden und zwei Beachvolleyballfelder sowie Tischtennisplatten stehen zur sportlichen Betätigung zur Verfügung. Im Hotel-Shop des Müritz Hotels können außerdem Strandutensilien sowie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher erworben werden. Und wenn der kleine Hunger kommt, hält der Imbiss am Hotelhafen ein Angebot an Speisen, Getränken, Eis und Kuchen bereit. Somit steht einem perfekten Tag am Strand des Müritz Hotels mit ungetrübtem Badespass auch in diesem Jahr nichts im Wege.

► Die Eisenbahner - Wir waren dabei



Vor wenigen Tagen hatten die Warener Eisenbahnfreunde einen riesigen Auftritt vor tausendfacher Kulisse. Anlässlich des Festzuges 750-Jahrfeier Stadt Waren (M.) gestalteten wir das Bild 22 - 1879 Eröffnung der Bahnlinie Malchin Waren - . Als Grundlage bedienten wir unser der Malchower Tschuh-Tschuh-Bahn und holten uns noch Verstärkung bei einer Traditionsvereinigung aus Schwerin. Wir stellten den Fahnenräger, einige Uniformträger in alten Reichsbahnuniformen und die Reisenden des Eröffnungszuges. Diese Reisenden waren in historische Gewänder gekleidet. Die Straßen der Stadt Waren säumten tausende Zuschauer und manchmal wurde sogar Beifall geklatscht. Für die teilnehmenden Vereinsfreunde wird dieser Auftritt ein bleibendes Erlebnis bleiben.

Der Warener Eisenbahnverein e. V.

► Wir waren dabei - Schleswiger Spielmannszug v. 1949 e. V.

Am Festwochenende anlässlich des Stadtjubiläums feierte Schleswig's Partnerstadt Waren an der Müritz 750 Jahre Stadtgeschichte. Dieses nahm der Schleswiger Spielmannszug v. 1949 e. V. zum Anlass, Schleswig als Repräsentant beim grossen Historischen Umzug musikalisch zu vertreten. Tausende Menschen säumten den Umzug entlang der Straßen. Große Freude kam ebenfalls auf, als sich der Schleswiger Spielmannszug unter der Leitung vom 1. Vorsitzenden Sönke Smrz und eine Delegation der Friedrichsberger Schützengilde in Warenis Altstadt trafen. In Schleswig ist der Spielmannszug unter anderem bei den dort anässigen Beliebigungen und Schützengilden ein gern gebuchter musikalischer Begleiter. Der Schleswiger Spielmannszug v. 1949 e. V. hat sich sehr wohl in Schleswigs Partnerstadt gefühlt und bedankt sich für die große Gastfreundlichkeit. Wer den Schleswiger Spielmannszug v. 1949 e. V. einmal live sehen möchte, kann dies auf den nächsten Veranstaltungen wie RSH Kindertag in Schleswig, Pur Konzert auf dem Openair Konzert in Schleswig, sowie auf Schuby Openair.

Claudia Rust

Schleswiger Spielmannszug v. 1949 e. V.



► Erfolgreiche Verteidigung des Roten „I“



Auf die Verleihung des „Roten I“ sind nicht nur die Akteure stolz, sondern es ist zugleich ein hervorragendes Qualitätsmerkmal.

Seit 2001 kann die Warener Müritzinformation stolz auf die Verleihung und stets erfolgreichen Verteidigung des Roten „I“ sein. In den letzten Jahren haben sich vor allem die zu erfüllenden Kriterien verschärft. „Das Rote I ist mehr als nur eine erfolgreiche Zimmervermittlung“, betont Karin Schröder aus der Müritzinformation. Dazu gehören auch gästefreundliche Öffnungszeiten, regelmäßigen Mitarbeiterschulungen bis hin zu täglichen Stadtführungen. Bürgermeister Günter Rhein betonte, dass die Stadt hinter der Kur- und Tourismus GmbH steht und dass die Gäste das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen. Die Müritzinformation ist immer wieder der erste Anlaufpunkt und auch der Erstkontakt für Gäste. Immerhin kommen in der Saison bis zu 1000 Gäste in die Information.

► Das Projekt „regionalsprache.de“

„Verschwinden die Dialekte? Wenn ja: Was tritt an ihre Stelle? Wann haben diese Prozesse angefangen? Wie laufen sie ab?“ In solchen auf den ersten Blick einfachen Fragen, wie sie oft zu hören sind, zeigt sich, dass Beobachtung und Bewertung von sprachlicher Variation und sprachlichem Wandel eine Alltagserfahrung der Menschen ist. Bei genauerem Hinsehen sind solche Fragen dann aber nicht leicht zu beantworten. Sicher ist, dass die Dialekte des Deutschen durch den Einfluss der Hochsprache einem massiven Wandel ausgesetzt waren und sind. Die Struktur und Dynamik dieses sprachlichen Wandels jedoch, der aus dem Zusammenwirken der Ortsdialekte mit der überregionalen Hochsprache entsteht und der mittlerweile die gesprochene Alltagssprache der meisten Sprachteilnehmer charakterisiert, ist bis heute nicht umfassend beschrieben worden. In diesen neuen Formen regionalen Sprechens, jenseits der alten Ortsdialekte, liegen jedoch die Strukturen einer neuen Regionalität im Deutschen des 21. Jahrhunderts verborgen. Diese „modernen Regionalsprachen“ des Deutschen, die nicht mehr unbedingt dialektal, aber ebenso wenig nur hochsprachlich geprägt sind, zeugen von einem gewaltigen Veränderungspotenzial des Gegenwartsdeutschen, das alle Sprecher nachhaltig prägt - und zwar viel mehr als der zurzeit so dominant empfundene Einfluss des Englischen.

Um diese Prozesse angemessen analysieren zu können, planen die Marburger Forscher im Verbund mit Kooperationspartnern in Mannheim, Saarbrücken und Trier zunächst eine flächendeckende Spracherhebung. Durch die Analyse von authentischen Situationen der Alltagskommunikation in allen Regionen wird es erstmals möglich sein, die Struktur der Sprachräume des Deutschen in ihrer ganzen Vielfalt und Heterogenität zu bestimmen.

Gleichzeitig wird ein interaktives Online-Informationssystem aufgebaut, das sämtliche Forschungsergebnisse und Datenbestände, die seit dem 19. Jahrhundert erarbeitet wurden, der Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Computertechnik erlaubt es, Informationen unterschiedlichster Art (Sprachkarten, Tonaufnahmen, Texte, Literaturquellen, Ergebnisse empirischer Erhebungen) und aus verschiedenen Zeitstufen direkt aufeinander zu beziehen. Eine wirkliche wissenschaftliche Analyse der Dynamik der gesprochenen Sprache wird auf diese Weise möglich. Der entscheidende qualitative Gewinn für die sprachwissenschaftliche Forschung besteht in der mehrdimensionalen Analyse, welche die verschiedenen genannten Datentypen zusammen bringt.

(Weitere Informationen im Internet: www.uni-marburg.de/fb09/dsa)



Am Abend zuvor erfolgte im Haus des Gastes eine Lesung mit dem Hamburger Schauspieler Wolfgang Karven, der Prosa, Gedichte und Tagebuchaufzeichnungen von Heiner Müller präsentierte. Für die Enthüllung der Gedenktafel verlängerte er seinen Aufenthalt. Zu Gast war auch der jüngere Bruder von Heiner Müller, Wolfgang Müller. Sichtlich bewegt, erzählte er weitere Episoden aus dem Leben seines Bruders. Wer Heiner Müller auf Fotografien sieht oder auch persönlich kannte, der wusste, dass er Zigarren und einen guten Whisky sehr schätzte. Dietmar Henkel, stellvertretender Bürgermeister, überreichte Wolfgang Müller das Buch „Sie waren in Waren“.

Veranstaltungen im Überblick

► Tag der Stadtwerke am 03.08.2013

Im Jubiläumsjahr der Stadt Waren (Müritz) darf natürlich auch der traditionelle „Tag der Stadtwerke“ am ersten Samstag im August am Warener Stadthafen nicht fehlen, an dem sich unser Unternehmen mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm und dem „Stadtwerk zum Anfassen“ bei seinen Kunden bedankt.

Den musikalischen Reigen eröffnet das „Blasorchester Waren“ e. V. unter der Leitung von Christian Heuschkel mit Gute-Laune-Musik. Für alle Country-Freunde spielt die Neubrandenburger Formation „Countryx“ viele bekannte Titel zum Hören und gern auch zum Tanzen.

„Manege frei“ heißt es am frühen Nachmittag symbolisch für die jüngsten Besucher. Zu einem Mitmach-Zirkus lädt das „Theater Liebreiz“ ein und manch einer wird staunen, was er schon alles kann und davon noch gar nichts wusste.

Natürlich ist auf dem großen Parkplatz am Hafen noch viel mehr zu erleben und entdecken:

Das beliebte Quiz mit tollen Gewinnchancen (z. B. Karten für die Müritz-Saga) für jedermann, der Fuhrpark der Stadtwerke zum reinklettern, anschauen und den Mitarbeitern Fragen stellen, das Glücksrad, Geschicklichkeitsspiele, Holzschnitzen, eine Druckwerkstatt, Filzen, Kinderschminken, Ballonmodellage, Stelzenläufer und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl mit Grillitem, Eis, Kaffee und Kuchen sorgt das Team von Müritz-Catering.

Lassen Sie sich das tolle Fest nicht entgehen!

Und noch ein Tipp für alle Teilnehmer und Zuschauer des Müritz-Schwimmens (gleicher Tag, Start: 10:00 Uhr in Ecktannen): Ganz schnell schwimmen und dann nichts wie zum Hafen! Das schafft man locker bis 11:00 Uhr und kann sich dann nach der Anstrengung schön erholen. Flyer zum Programm mit genauen Zeiten und Informationen erhalten Sie in unserem Kundenzentrum der Stadtwerke Waren GmbH in der Ernst-Alban-Straße 2, 17192 Waren (Müritz), in der Waren (Müritz) Information im Haus des Gastes, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz) oder auf der Homepage der Stadtwerke unter www.stadtwerke-waren.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Stadtwerke Waren GmbH

Waschechte Warener gesucht

Das Forschungszentrum „Deutscher Sprachatlas“ der Uni Marburg sucht für das Großprojekt „regionalsprache.de (REDE)“ nach **männlichen, alteingesessenen Personen aus Waren im Alter von 18 bis 21 Jahren**, die nie länger in anderen Regionen gelebt haben. Im Projekt wird der alltägliche, regionale Sprachgebrauch in Deutschland dokumentiert. Waren (Müritz) ist einer von 150 ausgewählten Orten. Wenn bereits Ihre Eltern aus Waren stammen, sind Sie ein idealer Teilnehmer. Die Teilnehmer erhalten für Sprachaufnahmen im Umfang von ein bis zwei Stunden eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro. Wenn Sie mitmachen könnten, Fragen oder Hinweise haben, melden Sie sich bitte bei Talita Dörr unter 06421 28-23507 oder talita.doerr@regionalsprache.de

► Ehrentafel für Heiner Müller enthüllt

In der Weinbergstraße 3 befindet sich ein unauffälliges Wohnhaus. Doch das hat sich nun verändert. Die Stadt Waren (Müritz) erinnert mit einer Gedenktafel an den überaus bekannten Dramatiker Heiner Müller, der hier mit seiner Familie wohnte. Er war außerdem als Lyriker, Prosa-Autor und Verfasser theoretischer Texte sowie als Regisseur, Intendant und Präsident der Akademie der Künste Berlin (Ost) mehr als bekannt. Heiner Müller besuchte das Warener Gymnasium und war nach dem Krieg auch im damaligen Landratsamt tätig. In seinem Buch „Sie waren in Waren“ beschreibt Jürgen Kniesz, das anlässlich der 750-Jahrfeier aus der Schriftenreihe des Warener Museums- und Geschichtsvereins erschien, auch das Leben von Heiner Müller hier in der Müritzstadt. Insgesamt 106 Personen werden in diesem Buch betrachtet.

► Sakralgesänge der orthodoxen Kirchenmusik



Die Musik der orthodoxen Kirche hat für sehr viele Menschen eine große Faszination: Mönchs-Chöre in Zwiebelturm-gekrönten Kirchen vor Wänden mit goldenen Ikonen. Wenig bekannt ist, dass es in Bulgarien, eine Jahrtausende alte Tradition des Chorgesangs von Mönchen in bescheidenen Klöstern gegeben hat. Womit ist der Ruhm der bulgarischen Stimmen zu erklären? Viele Menschen denken zuerst an den legendären Sänger Orpheus, dessen Stimme laut der Sage einst über den Rhodopen erklang. Die Liebhaber orthodoxer Musik ziehen ihrerseits Parallelen zum mittelalterlichen bulgarischen Komponisten Joan Kukul, der wegen seinem außerordentlichen Sängertalent den Beinamen der Engelsstimmige erhielt. Eine Gruppe von hingebungsvollen Künstlern wird von der Idee begeistert das russische, bulgarische und griechische altertümliche Musikerbe auf den Weltbühnen aufzuführen, auch am 16. August im Warener Bürgersaal um 19:30 Uhr.

Kartenvorverkauf: Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 747790, oder 03991 1829-0.

► „Caveman“ im Warener Bürgersaal



Am Mittwoch, 14.08.2013 um 19:30 Uhr erleben Sie „Du sammeln, ich jagen“. Eines Nachts geschieht das Unfassbare: Im „magischen Unterwäskereis“ begegnet Tom seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an jahrtausendealter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen; eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute anscheinend nicht ändern konnte. Erfahren Sie selbst, wie viel Neandertal in Ihrer Beziehung steckt! Der Amerikaner Rob Becker schrieb mit Caveman das erfolgreichste Solo-Stück in der Geschichte des Broadways. In Deutschland präsentiert Theater Mogul Caveman in der Bearbeitung von Kristian Bader. Kartenvorverkauf:

Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz) Telefon: 03991 747790 oder 03991 1829-0, weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.buergersaal-waren.de im Bürgersaal Waren

Anton der Zauberer

DEFA | Komödie | 1977 | R: Günter Reisch **FSK 12**

Darsteller:

Ulrich Thein, Barbara Dittus, Erwin Geschonneck, Erik S. Klein, Marianne Wünscher u. v. a

Ulrich Thein als Anton Grubske entgeht 1945 mit List der Kriegsgefangenschaft und heiratet die Tochter seines alten Lehrmeisters. Er übernimmt dessen Werkstatt und schröpft nun die Großbauern. Anton wird Millionär. Das Geld deponiert er bei seiner alten Freundin, die es durch Schiebereien noch zu vermehren weiß und sich später mit der Million in die Schweiz absetzt! Wegen illegaler Geschäfte landet Anton schließlich in der Strafanstalt. Doch das Gefängnis tut seiner Karriere keinen Abbruch. Eine handfeste Filmkomödie um Arbeit, Geld und Liebe.

Hauptmann Florian von der Mühle

DEFA | Abenteuerfilm | 1968 | R: Werner W. Wallroth | FSK: 12

Darsteller

Manfred Krug, Regina Beyer, Rolf Herricht, Rolf Hoppe, Carmen-Maja Antoni, Eberhard Cohrs, Herbert Köfer

Manfred Krug in einer Paraderolle: gewitzt, schlagkräftig und charmant!

Am Ende der Napoleonischen Kriege (1815) hat Hauptmann Florian kein Geld, um seine zerstörte Mühle wiederaufzubauen. Als Polizeihäscher ihn auch noch wegen Rückstand von Pacht und Steuer verhaften sollen, flieht er und macht sich auf den Weg zum Wiener Kongress. Er will sein Recht einfordern. Nach abenteuerlichem Weg und der Bekanntschaft einer geheimnisumwitterten Dame, der er auch noch das Leben rettet, erreichen beide Wien! Und während der Kongress tanzt, kämpft sich Florian mit List, halbschneckerischen Aktionen und einer guten Portion Glück durch die Intrigen des Adels und der Geheimpolizei.

Vorbild für diesen aufwendigen Mantel- und Degen-Film war „Fanfan, der Husar“ mit Gérard Philippe.

for eyes only (streng geheim)

DEFA | Politthriller | 1963 | R: János Veiczi | FSK: 12

Darsteller

Alfred Müller, Helmut Schreiber, Ivan Palec, Eva-Maria Hagen, Eberhard Esche, Gerd E. Schäfer, Rolf Herricht

James Bond - made in Babelsberg! Ein Jahr nach der Premiere von James Bond zog die DEFA nach. Alfred Müller wurde zum DDR-Agenten in streng geheimer Mission.

Der erste politische Abenteuerfilm der DEFA wurde 1963 mit über 9 Millionen Zuschauern ein Riesenerfolg. Der mit großem Aufwand geschickt inszenierte, gut gespielte Agententhriller sollte im Nachhinein den Mauerbau rechtfertigen.

US-Geheimdienste versuchen seit Jahren mit Spionage, Sabotage und Diversion, die DDR zu untergraben. Ein günstiger Zeitpunkt für einen militärischen Schlag steht unmittelbar bevor. Die Pläne dafür befinden sich im Safe von Major Collins. Hanson arbeitet seit Jahren für ihn - und für den Staatssicherheitsdienst der DDR. Daß es eine undichte Stelle gibt, wissen alle, aber Hansen hat bisher jeder Überprüfung standgehalten. Jetzt lautet sein Auftrag: Beschaffung der Pläne, damit sie in Ost-Berlin öffentlich gemacht werden können. Wird es dem „Kundschafter“ gelingen, den Safe zu knacken? Eine atemberaubende Nacht beginnt...

13.02.2014 - Bürgersaal Waren/Müritz - 19.30 Uhr

12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show - THE 12 TENORS on tour

Die weltweit erfolgreiche Produktion ist zurück mit frischen Songs, bewährten Klassikern und einer Show, die aufräumt mit allen bisherigen Klischees über das wohl aufregendste Stimmfach der Gesangsmusik.



In den vergangenen Jahren ersangen sich THE 12 TENORS vor allem in China, Japan und Deutschland einen hervorragenden Ruf. Aus unterschiedlichen Nationen zusammen gekommen, kennen sie nur ein Ziel: ihr Publikum anzustecken. Anzustecken mit ihrer mitreißenden Leidenschaft für Musik.

Von ernsthaften klassischen Arien wie „Nessun Dorma“, über Pop-Hymnen wie „Music“, bis hin zum neu arrangierten und choreografierten Michael-Jackson-Medley: nie war Musik von einer einzigen Stimmlage so vielfältig. Denn Tenöre können sogar mehr. Sie können spektakulär tanzen, charmant moderieren und treffsicher zwischen den Stilen wechseln... und sie sehen dazu noch umwerfend aus. Ein Leckerbissen für Augen und Ohren. THE 12 TENORS verbinden durch ihren unverwechselbaren klassischen und dennoch modernen Sound den Geschmack von mehreren Generationen. Wenn es eine Boygroup gibt, die Jung und Alt vereint, dann sind es THE 12 TENORS.

THE 12 TENORS begeistern nicht nur optisch und musikalisch, sondern vor allem durch ihre mitreißende Energie auf der Bühne. Begleitet von einer international agierenden Live-Band beweisen die stimmungsgewaltigen Ausnahmesänger, dass kein Genre vor Ihnen sicher ist und kein Publikum ihrem Charme widerstehen kann. Die aufwendig inszenierte Lichtshow setzt ein weiteres Ausrufezeichen hinter eine in dieser Form einmalige Produktion!

Ihre Tradition, beliebte einheimische Lieder des Gastgeberlandes neu zu interpretieren und auf die Bühne zu bringen, bleiben THE 12 TENORS natürlich treu. Damit verneigen sie sich vor ihrem tollen Publikum!

Pressekritiken, den offiziellen Videotrailer der Produktion, sowie Fotos und weitere Informationen finden Sie auf www.ww-events.com.

► EINLADUNG

In der RAAbatz Medienwerkstatt entstand die Idee, Amateurfilmer und Filmfreunde aus Waren und Umgebung zu einem „Filmersammtisch“ zu bitten.

Der „Filmersammtisch“ könnte ein Forum sein, in dem Filmer über „Filmen in Waren - gestern und heute“ Meinungen und Erfahrungen austauschen und v.a. sich gegenseitig ihre Filme zeigen. Wäre das nicht auch ein guter filmischer Beitrag zur 750-Jahrfeier unserer Stadt?

Ein

Dritter WARENER Filmersammtisch

findet am Dienstag, 20. August 2013, 18:00 Uhr

in der RAAbatz Medienwerkstatt im HAUS ACHT

Papenbergstr. 8 (Hof) in Waren statt.

Wir laden herzlich ein.

- Sichtung Rohmaterial Festumzug, Diskussion „Was tun damit?“
- Vorbereitung „Filmeabend“ im November
- eigene Filme mit Waren-Bezug mitbringen
- Vorstellen von Projektideen und aktuellen Projekten, News und Termine

Veranstalter:

Anja Schmidt - Projektleitung

raabatz@raa-mv.de

Tel: 03991 6739858

44. Müritzschwimmen am 03. August 2013



im Heilbad Waren (Müritz)

www.muertitzschwimmen.de



10. Internationales Dampftreffen

03. & 04. August 2013

ab 10 Uhr

Dampfkraft
www.agroneum-altschwerin.de

- Dampfparade
- Kinderprogramm mit **DI Falco**
- Rübenbahnfahrten
- Vorführungen von - historischen Dampfmaschinen & Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschkästen und einem Sägegatter
- Schmiedevorführungen
- buntes Markttreiben

AGRONEUM
Alt Schwerin

Achter de Isebahn 1 • 17214 Alt Schwerin
Telefon 039932 47450
Fax 039932 474520
agnoneum@ik-seenplatte.de
www.agroneum-altschwerin.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

19. Oldtimer- & Traktorentreffen

10. & 11. August 2013

ab 10 Uhr

Nostalgie
www.agroneum-altschwerin.de

- Tellemarkt
- Traktorenkorso
- Rübenbahnfahrten
- Schmiedevorführungen
- ständige Vorführungen
 - historischer Traktoren
 - Oldtimer
 - Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschkästen usw.
- Kinderprogramm mit **DI Falco**
- buntes Markttreiben

AGRONEUM
Alt Schwerin

Achter de Isebahn 1 • 17214 Alt Schwerin
Telefon 039932 47450
Fax 039932 474520
agnoneum@ik-seenplatte.de
www.agroneum-altschwerin.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

► Die „LebensArt“ 2013 auf Burg Stargard

Vom 6. bis 8. September 2013 findet die zweite Auflage der bundesweit erfolgreichen Lifestyle-Ausstellung „LebensArt“ auf Burg Stargard statt. Historisches Ambiente trifft grüne Oase. Viele Aussteller, die bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr das geschichtsträchtige Ensemble der schönen Burg am Rande der Mecklenburger Seenplatte erleben durften, sind vermehrt und begeistert mit dabei.

Was jedoch nicht heißen soll, dass keine Neuanmeldungen mehr angenommen werden. Im Gegenteil! Wer immer Schönes, Erlebtes, Seltenes, Handgemachtes - auch in kulinarischer Form - anzubieten hat, ist herzlich willkommen, dieses auf der „LebensArt“ rund um Norddeutschlands einziger erhaltenen mittelalterlichen Höhenburg zu tun. Das älteste weltliche Bauwerk Mecklenburg-Vorpommerns bildet an diesem Spätsommerwochenende die perfekte Bühne für das Geschehen.

Auf ihr kommen die „LebensArt-Exponate“ besonders hervorragend zur Geltung. Hier lacht das Herz jedes Gärtners, der von alten englischen Rosen bis zu den modernsten Gartenhilfen alles findet, wonach er schon immer Ausschau hielt. Neueste Mode- und Deko-Trends treffen auf kultig-rustikale Designerware und eine kreative Wohnwelt, in der alles zu haben ist, was „cocooning“ zum Renner macht. Versierte Fachleute haben sich hier zusammengesetzt, um den „LebensArt“-Besuchern neue Impulse zu geben und

phantasievoll zu demonstrieren, was heute in Sachen Einrichtung alles möglich ist.

Zu den liebgewordenen „LebensArt“-Ausstellern, kommen neue Gesichter und Angebote, die vor allem regionale Qualität widerspiegeln.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und wer an diesem Wochenende noch nichts Spezielles vorhat, sollte sich den Termin auf jeden Fall vormerken. Denn auf Burg Stargard wird nicht nur viel Schönes fürs Auge geboten, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. In ganz Deutschland beliebte Mecklenburger Spezialitäten gibt es hier an allen Ecken, sodass man besser einen ordentlichen Appetit mitbringt.

Das abwechslungsreiche Rahmen- und Unterhaltungsprogramm unterstreicht die historische Atmosphäre mit Musik, Kleinkunst und handwerklichen Vorführungen. Für die kleinen Besucher gibt es wie auch schon im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis JUL gemeinnützige GmbH aus Neubrandenburg viel zu entdecken und gestalten.

Veranstaltet wird die „LebensArt“ von der Lübecker AgenturHaus GmbH. Projektleiterin Anna Kupferschmidt steht Ihnen für Fragen, Wünsche und Anregungen unter Tel. 0451-89906494 und per Mail via kupferschmidt@das-agenturhaus.de gerne jederzeit zur Verfügung.

Geöffnet ist an allen Ausstellungstagen von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Eintritt beträgt 6 Euro (ermäßigt 5 Euro), Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren haben freien Eintritt. Wer sich im Internet schon mal informieren möchte, ist unter www.lebensartmesse.de herzlich willkommen.



► 10. Internationales Dampftreffen und 19. Oldtimer- und Traktorentreffen im Agroneum Alt Schwerin

Am 03. und 04. August ist es wieder so weit - das Agroneum Alt Schwerin steht zum 10. Mal voll unter Dampf! Besuchen Sie eines der größten Dampftreffen Deutschlands. Für viele über die Landesgrenze hinaus zum Begriff geworden, bietet das Internationale Dampftreffen historische Dampfkraft im Original wie im Modell. Erleben Sie schnaufende Dampfzylinder in Aktion: Vorführungen, Erklärungen und Mitfahr-Modelle veranschaulichen die Arbeit mit Dampfkraft auf eindrucksvolle Weise. Als zusätzliches Highlight haben Sie die Möglichkeit, das ganze Geschehen aus der Vogelperspektive aus dem Hubschrauber zu betrachten. Gleich ein Wochenende später, am 10. und 11. August, wird's wieder laut und nostalgisch im Agroneum Alt Schwerin. Das 19. Oldtimer und Traktorentreffen erwartet seine Besucher mit einem bunten Programm. Es finden ständige Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen statt und wer möchte, kann mit der Rübenbahn eine Fahrt durchs Museumsgelände unternehmen. Ein Highlight wird, wie immer zu dieser Veranstaltung, der große Traktorenkorso sein.

Programm - 10. Internationales Dampftreffen

Samstag, 03. August 2013

10:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer und traditionelles Andampfen
 10:00 - 18:00 Uhr Ständige Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohanone, mobiles Sägegatter und Buschhacker mit Dampftrieb. Fahrten mit der Rübenbahn und originaler Dampflok durch das Museumsgelände auf großer und kleiner Spur.
 Schmiedevorführungen
 Hubschrauberrundflüge
 11:30 Uhr 1. Parade der Dampfmaschinen
 15:00 Uhr 2. Parade der Dampfmaschinen
 18:00 Uhr Dampf ablassen

Sonntag, 04. August 2013

10:00 Uhr Andampfen
 10:00 - 16:00 Uhr Ständige Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohanone, mobiles Sägegatter und Buschhacker mit Dampftrieb. Fahrten mit der Rübenbahn und originaler Dampflok durch das Museumsgelände auf großer und kleiner Spur.
 Schmiedevorführungen
 Hubschrauberrundflüge

11:00 Uhr 1. Parade der Dampfmaschinen
 14:00 Uhr 2. Parade der Dampfmaschinen
 16:00 Uhr Dampf ablassen

An beiden Tagen buntes Marktreiben und Kinderprogramm mit DJ Faló.

Programm - 19. Oldtimer- und Traktorentreffen

Samstag, 10. August 2013

10:00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer, Andieseln und Vorglühen
 10:00 - 18:00 Uhr Ständige Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohanone und Buschhacker. Fahrten mit der Rübenbahn durch das Museumsgelände. Schmiedevorführungen
 14:00 Uhr Großer Traktorenkorso

Sonntag, 11. August 2013

10:00 Uhr Andieseln und Vorglühen
 10:00 - 16:00 Uhr Ständige Vorführungen historischer Traktoren, Oldtimer und Arbeitsmaschinen wie Steinbrecher, Dreschmaschine, Strohanone und Buschhacker. Fahrten mit der Rübenbahn durch das Museumsgelände. Schmiedevorführungen.
 11:00 Uhr Traktorenkorso

An beiden Tagen buntes Markttreiben, Teilemarkt und Kinderprogramm mit DJ Faló. Weitere Informationen unter: Agroneum Alt Schwerin, Achter de Isenbahn 1, 17214 Alt Schwerin, www.agroneum-altschwerin.de

Kinder, Jugend und Sport

► Neptun zu Besuch



Piraten, Taucher, Badenixen und Strandschönheiten trafen sich bei herrlichem Wetter zum jährlichen Sommerfest der Kita Tiefwarensee. Die Erzieherinnen zeigten sich in geringelten Badeanzügen von anno dazumal. Denn das Motto des diesjährigen Sommerfestes lautete: Strandparty! Segelboote, Sonnenschirme, Wasserbälle, Sand, bunte Cocktails in den Händen - nur das Rauschen des Meeres fehlte. Sogar Neptun kam zu Besuch. Die Eltern hatten ein Buffet mit Obst, Gemüse, Salaten und Kuchen zusammengetragen. Müritz Catering, sonst für die alltägliche Verpflegung zuständig, sorgte für Grill und Grillzutaten wie Würstchen und Fleisch. Die Kinder begeisterten die Eltern mit Gesang und Tanz. Die Draisine-Fahrt als Preis für die am besten kostümierte Familie nahm Neptun (Familie Sell) höchstpersönlich entgegen.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 10.

Impressionen aus dem Historischen Festumzug der Stadt Waren (Müritzersee)



Umzug zur 750-Jahrfeier (Müritz)



Gelungenes Stadtfest - Tausende kamen und staunten

Am großen Festwochenende herrschte in der gesamten Innenstadt buntes Treiben. Vor allem am Samstag säumten hunderte Besucher rechts und links entlang des historischen Umzugs die Straßen. Auf der Herrenseebücke schien es kaum noch einen freien Sichtplatz zu geben. In den letzten Wochen und Monaten bereiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Warener Stadtverwaltung diesen historischen Umzug sorgfältig vor, der zugleich ein Streifzug durch die Warener Stadtgeschichte war. Passende Kostüme und weitere Requisiten faszinierten. Die 32 sogenannten Bilder waren sowohl in der Gestaltung als auch in der Darstellung mehr als unterschiedlich. In diesen Stunden gab es nur strahlende Gesichter. Firmen reihten sich in den Umzugsabschnitten ein. Dass was die regionalen Unternehmen zeigten, war beeindruckend. So ein buntes Bild in der Gesamtheit kann man nicht einzeln beschreiben. Doch alle die, die diesen Umzug sahen, betonten immer wieder, das hat Waren (Müritz) in dieser Art und Weise lange nicht gesehen.

Für Klein und Groß standen umfangreiche Unterhaltungsprogramme und entsprechende Aktionen parat. Langeweile gab es an diesem Wochenende garantiert nicht. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass es zugleich das 60. Müritzfest war. Aus den Partnerstädten kamen ebenfalls Gäste. Den weitesten Anfahrtsweg hatten zweifellos die Japaner aus Rokkashomura. Regionale Firmen und Unternehmen haben zu diesem großen Erfolg beigetragen und dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung. Hauptsponsor Müritz-Sparkasse und viele, viele weitere setzten wichtige Eckpunkte und auch ihnen soll an dieser Stelle herzlichst gedankt werden. Etliche Warenerinnen und Warener kamen dem damaligen Aufruf 750-Cent für die 750-Jahrfeier nach. Weit über 40.000 Euro standen unter dem berühmten Strich. So halfen auch diese Spender aktiv mit, das war mehr als nur eine freundliche Geste. Als Sponsoren engagierten sich: Die Müritz-Sparkasse als Hauptsponsor, Stadtwerke Waren GmbH; MMG Mecklenburger Metallguß, Müritz Milch GmbH, Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte, WOGewa, Waren (Müritz) Kur- und Tourismus GmbH, ETL Schmidt & Partner.

Weiteren Spendern gilt ebenfalls ein großer Dank: Dr. Peter Schmidt, Ole Steindorf-Sabath, Ingenieurbüro für Elektroplanung Bär & Tutas GbR, Gisela und Jürgen Schumann; Dr. Helga Weckert, Ulrich Meier, Lili Lange, Fabian Foehring, Heiner Dittrich, Axel Weißenberg, Smurfit Kappa, Helmut Kücker, IG Wasserturm Nesselberg, Eckart Klein, Manfred Urban, Müritzchor, Ines Sieder und andere.

Finanziell unterstützte Wolfgang Kerber die Museumsnacht gemeinsam mit J. Kniesz und für das gemeinsame Kaffeetrinken am Sonntag spendierte Wolfgang Kerber den Kaffee. Die Versorgung der Umzugsteilnehmer sponserten die Mecklenburger Backstuben. Für die unentgeltliche Müllentsorgung an den drei Festtagen sorgte die Firma Remondis. Ein weiteres herzliches Dankeschön an Steffen Kerfers (Remondis). Diese 750-Jahrfeier war ein großes und beeindruckendes Fest mit den unterschiedlichsten Höhepunkten, wobei der historische Festumzug im Mittelpunkt stand. Der damals kreierte Slogan: „Mehr Müritz geht nicht“ zeigte, was mit großer Unterstützung vieler Firmen und Bürgerinnen sowie Bürger, was machbar ist. Dieses Fest bleibt lange in Erinnerung.



Aus der Warener Partnerstadt Rokkashomura nahmen auch Gäste am Umzug teil. Sie waren ein echter Blickfang.

Nach gemeinsamen fröhlichen Stunden bei Sonnenschein endete das Fest gegen Abend für viele feuchtfröhlich. Das mag doch an den Wasserspritzern gelegen haben, die jedes Kind als Geschenk erhielt. Wir als Elternrat danken allen großen und kleinen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Elternrat der Kita Tiefwareensee

► Am 4. August - Spendentour 2013

„Rund um die Müritz“ und „Familien-Tour“

Zur guten Tradition gehört die Spendentour am letzten Feriensontag. Daher werden auch diesmal wieder alle Radsportler, Freizeitfahrer und ihre Familien zu „Rund um die Müritz“ am 4. August 2013 herzlich eingeladen. Mit dem Team „Dwarslöpers“ geht es auf eine rund 75 km lange Tour. Die Familienteilnehmer können die Aktion mit der „Familien-Tour“ von Waren nach Boek und zurück über 25 km ebenfalls unterstützen. Beide Touren verbinden Spaß an der gemeinsamen sportlichen Betätigung mit dem Engagement für einen guten Zweck.

Der abacus e. V. ist gemeinnützig aktiv und hilft dort, wo die Armut am größten ist. Sie führen eigene Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit durch und unterstützen Partnerprojekte. In diesem Jahr wird das Bildungszentrum für Mädchen in Nairobi unterstützt. Das diesjährige Spendenziel beinhaltet die Finanzierung der Gebühren für die Abschlussprüfung von 20 Mädchen in Höhe 500 Euro. Jeder noch so kleine Spendenbetrag hilft. Weitere Informationen unter <http://spendentour.abacus-ev.de> sowie unter Tel. 0174 9161957 (Ronald Klinger).

Tourinformationen: Start und Ziel (für 75 km) am Warener Stadthafen; Streckenverlauf Waren, Klink, Sietow, Röbel, Ludorf, Vipperow, Rechlin, Boek, Speck, Damerow, Waren. Verpflegung erfolgt in Röbel und Boek. Der Start erfolgt um 9:30 Uhr am Warener Stadthafen.

Zur Müritz Familien-Tour über 25 km: Start Warener Stadthafen; Streckenverlauf Boek, Speck, Damerow, Waren (Die Blau-Weiße Flotte-Müritz bringt Sie und Ihr Rad um 10:30 Uhr vom Warener Stadthafen zur Anlegestelle Bolter Kanal in der Nähe von Boek. Startgebühren können vor Ort entrichtet werden. Für die Familientour sollte eine Anmeldung per Mail: Ronald.Klinger@web.de erfolgen, um so Plätze auf dem Schiff zu sichern.

► Schüler fühlen mit moderner Technik dem Grünower See „auf den Zahn“

Viel Lob für ESRI-Sommercamp im Müritz-Nationalpark



Auf ihren Exkursionen dokumentierten die Campsteilnehmer zahlreiche Daten auf mitgeführten geotechnischen Mobilgeräten. Die als ArcGIS bezeichneten Geräte gleichen äußerlich einem Smartphone. Mit ihnen kann man aber nicht nur über GPS kommunizieren, sondern auch räumliche Daten etwa für Fotos und digitale Kartierungen unkompliziert erfassen. Diese lassen sich dann später komfortabel am Computer auswerten.

Mit modernster Geoinformationstechnik haben in der zurückliegenden Woche elf Gymnasiasten aus Bayern und Baden-Württemberg im Müritz-Nationalpark einen lebendigen Naturkundeunterricht erlebt sowie kleine Forschungsaufträge erledigt. Die 15- und 16-jährigen Schüler aus Pocking bei Passau und Freiburg/im Breisgau nahmen mit ihren Fachlehrern an einem speziellen Sommercamp im Jugendwaldheim Steinmühle teil. Der fünftägige Aufenthalt war der Lohn für ihre erfolgreich eingereichten Projekte zu einem bundesweiten Schüler-Wettbewerb, der jährlich von der Firma ESRI ausgeschrieben wird. Das US-Unternehmen gilt als führender Hersteller von Software für Geoinformationstechnik.

Mit seinen Vertriebsniederlassungen in Deutschland unterstützt es auch die Förderung des naturwissenschaftlich interessierten Nachwuchses. Im Mittelpunkt des Sommercamps im Müritz-Nationalpark stand in diesem Jahr die Untersuchung des Grünower Sees, der dazu mit einem Floß befahren wurde. „Bei der Analyse unserer Wasserproben haben wir einen starken Nährstoffeintrag ermittelt“, berichtete bei der Auswertung am Freitag Florian Burghardt. Der Geografie-Lehrer und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Geoinformatik am Wentzinger-Gymnasium Freiburg verwies darauf, dass vor allem der Anteil von Ammonium sehr hoch sei. Der nachgewiesene Anteil an Nitraten habe an manchen Erprobungsstellen sogar bereits den gesetzlich zulässigen Grenzwert erreicht. Dank der GPS-gestützten Erfassung und digitalen Kartierung der Daten von verschiedenen Untersuchungsorten im und am Grünower See konnten die Jugendlichen auch die Eintragsquellen der Schadstoffe zurückverfolgen. Diese gelten seit längerem als Ursache für den regelmäßig starken Algenbewuchs des relativ flachen Sees in der warmen Jahreszeit. Das interessante Ergebnis: Während der Zufluss aus dem Dolgener See als relativ sauber gelten kann, werden vor allem über alte Dränagen permanent zahlreiche Nährstoffe eingetragen. Diese stammen mit großer Wahrscheinlichkeit aus der landwirtschaftlichen Produktion in der Umgebung, so die Vermutung der Campsteilnehmer. Die aktuell dazu ermittelten Daten wurden dokumentiert und können nun von den Besuchern der Steinmühle dort auch in der Infomappe mit den aktuellen „See-Nachrichten“ eingesehen werden. Zum weiteren Programm des Sommercamps gehörten eine Dämmerungswanderung sowie Exkursionen zu Mooren des Nationalparks und zur Außenstelle der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtstechnik in Neustrelitz. Dort machten sich die Schüler mit der modernen Erfassung und Verbreitung von satellitengestützten Wetterdaten vertraut. Außerdem versteckten die Campsteilnehmer an markanten Punkten in der Umgebung des Jugendwaldheims kleine Filmdosen mit Zetteln voller spannender Informationen zu den jeweiligen Fundstellen. Diese können nun von nachfolgenden Schülergruppen bei einer „elektronischen Schnitzeljagd“ (auch „Geochaching“ genannt) mit GPS-Anweisungen zum Beispiel per Smartphone geortet werden. Zum Abschied gab es viel Lob für die Nationalpark-Mitarbeiter des Jugendwaldheims, die das Programm aufgestellt und die Gäste betreut hatten. „Interessante Informationen, vermittelt mit viel Herzblut und Spaß - das war wieder die perfekte Kombination für Umweltbildung, wie wir und die Schüler es wünschen“, kommentierte dazu Christin Hufmüller, die Projektbegleiterin der ESRI Deutschland GmbH begeistert vor Ort. (Reinhard Sobiech/Müritz-Nationalpark)

► Groß Vielen bereitet sein Reitturnier vor

Groß Vielen. „Es geht gut voran, viele Vereinsmitglieder ziehen mit und deshalb werden wir die Vorbereitungen für unser Springturnier am 3. und 4. August pünktlich abschließen“, ist sich Katja Mohnke von der Turnierleitung sicher. Auf das Turnier freut sich auch Stefan Hentschel, der sich seit Mai im Ort mit einem Turnier- und Ausbildungsstall selbstständig gemacht hat und deshalb großes Interesse daran hat, dass Groß Vielen als Pferde- und Turnierstandort wieder zu alter Stärke zurück kehrt und an alte Traditionen anknüpft. Er ist außerdem der Titelverteidiger im Hauptspringen des Turniers.

Insgesamt stehen am 3. und 4. August 17 Prüfungen bis zur mittelschweren Klasse auf dem Programm. Darunter befinden sich vier Wettbewerbe für die jüngsten Reiter. Kern der diesjährigen Prüfungen ist die Kreismeisterschaft des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

„Wir betrachten es als Anerkennung für unsere Arbeit, dass der Vorstand des Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte die Kreismeisterschaft an uns vergeben hat“, sagt Anne Mattig von der Turnierleitung. „Das ist auch einer der Gründe dafür, dass das Nennungsergebnis in diesem Jahr angestiegen ist“, so Mattig weiter, die selbst in den Sattel ihrer Stute Unique steigt. 90 Reiter haben mehr als 170 Pferde für das Turnier gemeldet. Obwohl seine Stute Poppi Lotta in diesem Jahr ein Fohlen bei Fuß führt, wird auch der 59-jährige Theodor Schröder aus Penzlin wieder dabei sein. Der Präsident des Landes-Pferdesportverbandes, Dr. Burkhard Dittmann, hat ebenfalls gemeldet.

Zu den Favoritinnen im Kampf um das Hauptspringen zählt auch Steffi Rauschenberg (Vier Tore Neubrandenburg) und Kathrin Wollert (Tenze). Letzte hat vor 14 Tagen das Hauptspringen in Güstrow gewonnen.

Turnierhöhepunkt ist auch in diesem Jahr das mittelschwere Springen mit Siegerunde am Sonntagnachmittag. Um Kreismeistertitel reiten die Junioren (U18), Jungen Reiter (U21), Reiter (alle Altersklassen) und Senioren (Ü40) des Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte. Zu den Attraktionen des Turniers gehört auch das traditionelle Flutlichtspringen. Vor diesem sportlichen Leckerbissen, dem stets viele Besucher beiwohnen, gibt es am Samstagabend den „Kampf der Zweispänner“ beim Hindernisfahren. Nach dem Flutlichtspringen sind alle Groß Viener in das Festzelt zum „Tanz mit DeeJay Freddy“ eingeladen. Für Besucherkinder gibt es an beiden Nachmittagen mit Hüpfburg, einer kleinen Spielstraße sowie Ponyreiten wieder ein Sonderprogramm.

Die Groß Viener Frauen backen wie immer reichlich Kuchen und auch sonst ist für Essen und Trinken bestens vorgesorgt. Die Pferdesporttage in Groß Vielen sollte man sich nicht entgehen lassen, zumal der Eintritt an beiden Tagen frei ist. Weitere Infos gibt es unter 0170 3056513 bei Katja Mohnke.



Auch Stefan Hentschel - hier mit dem selbst gezogenen Cabrol Amicor - Sohn Claus, der sich im Mai in Groß Vielen mit einem Turnier- und Ausbildungsstall selbstständig gemacht hat, ist am 3. und 4. August dabei.

Foto: Jutta Wego

► Auf den Spuren der Wölfe



Marthe, Lilly und Blanca zeigen ihr Poster.

Kinder der 4. Klasse der Arche Schule in Waren lernten den Wolf auf eine für sie bisher unbekannte Art und Weise kennen. Bei ihrer Klassenfahrt ins Jugendwaldheim in Loppin stand ein Tag ganz unter dem Motto „Wölfe in Mecklenburg-Vorpommern“. Zuerst lernten die Kinder bereits viel über die Vorurteile gegenüber den Wölfen, denn der Wolf ist scheu und meidet den Menschen nach Möglichkeit. Dann konnte man etwas lernen über ihre Probleme bei der Wiederansiedelung in Deutschland. So war das Interesse geweckt und wieder in der Schule startete ein Wolfsprojekt. Recherchen im Internet und Auswertungen für eine Ausstellung führten zu den interessanten Ergebnissen, die im Zuge des Wandertages des Naturparks Nossentiner - Schwinzer Heide im Jugendwaldheim Loppin bestaunt werden können. Comics, Cartoons, Poster und Hintergrundwissen in Form von Berichten wurden zusammengestellt.

Impressum

Mitteilungsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung Warener Wochenblatt

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax: Tel.: 039931/57 90
Anzeigenannahme: Fax: 039931/57 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Waren (Müritzt) und Ortsteile. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 € / Stück über die Stadtverwaltung. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Bürgermeister
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke
Erscheinungsweise: 14-täglich
Auflage: 11.700 Exemplare

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG



► Ohne Muskelkater mit viel Eifer im Moor

Warener Berufsschüler helfen bei Renaturierung im Nationalpark



Die Warener Berufsschüler packen drei Tage lang kräftig im Moor an.

Foto: Reinhard Sobiech/Müritz-Nationalpark

„Muskelkater? Nö, haben wir nicht!“, erwidert lachend Nico Frindt auf die Frage, wie er und sein Trupp den ersten Arbeitstag in den Mooren des Müritz-Nationalparks überstanden hat. Immerhin hat der 19-Jährige mit 25 weiteren Fachgymnasiasten und zwei Klassenlehrern von der Beruflichen Schule Müritz dabei schon eine Menge Material bewegt. Und zwar mit Muskelkraft per Schaufel, Spaten, Schubkarre und Harke. „Rund 70 Tonnen Kies wurden von den Schülerinnen und Schülern in die Grabenanschlüsse von Waldsöllen gestern gefüllt. Das sind rund 600 bis 700 volle Schubkarren“, schätzt der Leiter des Reviers Waldsee, Peter Barofke. „Eine tolle Leistung“, lobt er den Fleiß der freiwilligen Helfer aus Waren. Unter Anleitung von Nationalpark-Rangern arbeiten die Berufsschüler bis Donnerstag an fünf Stellen im Revier nahe des Dörfchens Goldenbaum. Dabei verlegen sie auch wasserdurchlässige Geotex-Fliesbahnen, um bei einem Anstieg des Wasserspiegels ein Abschwemmen des Füllmaterials zu verhindern. Das dauerhafte Verschließen der Abflüsse von den Waldsöllen in die zahlreichen Entwässerungsgräben soll der Renaturierung der Moore im Nationalpark dienen. Deren vielerorts schwer zugängliche Lage schließt aber oft den Einsatz von Maschinenteknik in den sensiblen Schutzgebieten aus, weshalb die Muskelkraft der freiwilligen Helfer sehr willkommen ist.

„Die Gräben wurden vor etwa 300 Jahren ausgehoben, um aus den Mooren und Söllen auch in trockenen Zeiten ausreichend Wasser in den Grünower See zu leiten, damit die beiden damaligen Wassermühlen am Ufer angetrieben werden konnten“, erklärt der Revierleiter. Große Mooregebiete fielen dadurch mit der Zeit trocken, zahlreiche Sölle verlandeten dauerhaft. „Das hatte bis in die 1990er-Jahre negative Folgen zum Beispiel für Laubfrösche und Rotbauchunken, deren Populationen mit dem Austrocknen ihrer Laichgebiete spürbar geringer wurden“, erklärt Tim Taeger, der Sachgebietsleiter für Nationalpark-Service.

Zum Erhalt dieser und weiterer geschützter Arten seien in den zurückliegenden Jahren rund 60 Kleinmoore allein im Revier Waldsee revitalisiert worden. Insgesamt gibt es im Müritz-Nationalpark über 400 Moore, die insgesamt rund 3.700 Hektar durchziehen. Das sind immerhin 11,5 Prozent der Gesamtfläche des Schutzgebietes, betont Tim Taeger.

Intakte Moore sind nicht nur als Wasserspeicher und Lebensraum für seltene Arten wichtig. Sie dienen auch dem Klimaschutz, weil sie Kohlenstoff und andere Schadstoffe aus der Luft in ihrem Boden binden. Darüber haben sich auch Nico Frindt und seine Mitschüler vor dem Einsatz informiert und sind deshalb nach eigener Aussage mit viel Spaß bei der Sache. Die Leitung des Nationalparks bedankt sich bei den fleißigen Helfern nach Abschluss der Arbeiten am Donnerstag mit einem Grillfest am Jugendwaldheim Steinmühle, bevor auch für sie in der nächsten Woche die verdienten Sommerferien beginnen.

Der dreitägige Arbeitseinsatz im Revier Waldsee findet übrigens als Pilotprojekt des Programms „Ehrensache Natur - Freiwillige in Parks“ statt. Dessen Träger ist EUROPARC Deutschland e. V., der Dachverband für die Nationalen Naturlandschaften in der Bundesrepublik. Für die Umsetzung erhält der Müritz-Nationalpark von EUROPARC auch Fördermittel in Höhe von 10.000 Euro. Diese stammen aus dem mit 500.000 Dollar dotierten Midori-Biodiversitäts-Preis. Diesen hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel 2010 als Anerkennung für ihren Einsatz zum weltweiten Schutz des Klimas und der Artenvielfalt von der japanischen Umweltorganisation AEON erhalten. Das Preisgeld wurde nach einem Kabinettsbeschluss an das Freiwilligenprogramm für Natur- und Umweltschutzprojekte in Deutschland weitergereicht.

► Guter Rat auch per Rad nicht teuer

Naturschutzexperten aus Hessen im Nationalpark



Ja, wir sind mit Radeln da! Eine kleine Gruppe von Naturschutzexperten aus Mecklenburg-Vorpommern und Hessen unternahm am Donnerstag eine Fahrradtour zum Erfahrungsaustausch im Müritz-Nationalpark. Unser Foto entstand bei ihrer Ankunft in Boek.

Foto: Reinhard Sobiech/Müritz-Nationalpark

Im Müritz-Nationalpark gab es am Donnerstag eine Premiere, die vielleicht in den nächsten Jahren zu einer festen Tradition werden könnte: Erstmals trafen sich Experten aus den Umweltministerien von Mecklenburg-Vorpommern und Hessen im Müritz-Nationalpark zu einem Erfahrungsaustausch über das Management von Großschutzgebieten. Allerdings nutzten sie dazu keinen klimatisierten Sitzungsraum. Stattdessen „erradelten“ sie bei schönstem Sommerwetter das Naturparadies mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten zwischen Federow, Boek, Speck und Schwarzenhof. Die Gäste aus Hessen, darunter der Abteilungsleiter für Forst- und Naturschutz im Umweltministerium, Carsten Wilke sowie der Leiter des Nationalparks Kellerwald-Edersee, Manfred Bauer, zeigten sich besonders beeindruckt von den besucherfreundlichen Informationspunkten an den Eingangsbereichen des Müritz-Nationalparks. Viel Anerkennung gab es auch für das umweltfreundliche Verkehrskonzept im Schutzgebiet, für das vor allem das Nationalpark-Ticket für Busse steht, die auch über Anhänger zur Mitnahme für Fahrräder verfügen. Der Leiter des Müritz-Nationalparks, Ulrich Meßner, konnte außerdem über gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Nationalparkgemeinden und Möglichkeiten zur Entwicklung eines sanften Tourismus berichten.

„Für uns wiederum war interessant, wie in dem erst seit 2004 gegründeten Nationalpark Kellerwald-Edersee das Konzept zur Einstellung der Waldbehandlung gegen Forstschädlinge umgesetzt wird“, erklärte Hans-Joachim Schreiber, Abteilungsleiter für Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Naturschutz im Schweriner Umweltministerium. „Außerdem haben wir von den hessischen Kollegen einige wertvolle Argumentationshilfen bekommen, wie auch ohne forstliche Nutzung ein Nationalpark eine bestimmte Wirtschaftlichkeit erreichen kann.“ Im Müritz-Nationalpark soll der bisher noch in einigen Teilbereichen erlaubte Holzeinschlag durch Forstwirtschaftsbetriebe im Jahr 2017 enden.